



Liebe Leserinnen und Leser,

in der März-Ausgabe unserer Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- Whistleblowing Management
- Fraud Prevention & Anti-Corruption
- Cybercrime & Cyber-Security
- AML
- Sanctions Compliance

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Deloitte Forensic-Team

Whistleblowing Management

Österreich setzt EU-Richtlinie zum besseren Schutz von Whistleblower:innen um

Der Nationalrat hat das neue HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) beschlossen und damit die entsprechende EU-Richtlinie umgesetzt. Unternehmen mit 50 oder mehr Arbeitnehmer:innen werden dadurch verpflichtet, ein internes Meldesystem einzurichten. Unternehmen sollten sich heute schon mit dem Gesetz beschäftigen, denn ab 250 Mitarbeiter:innen gilt eine sechsmonatige Übergangsfrist ab Inkrafttreten des Gesetzes. Für alle anderen Unternehmen (mit weniger als 250 Beschäftigten) tritt das Gesetz erst mit 17. Dezember 2023 in Kraft.

Das HinweisgeberInnenschutzgesetz finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#).

Sie haben Fragen zur Implementierung eines effektiven Whistleblowing Managements? [Klicken Sie hier zum Whistleblowing Quick-Check](#).

Fraud Prevention & Anti-Corruption

Europäische Kommission: Handbuch bewährter Praktiken bei der Korruptionsbekämpfung

Am 15. Februar 2023 veröffentlichte die EU-Kommission ein Handbuch bewährter Methoden im Kampf gegen Korruption. Dieser Leitfaden enthält **27 Praktiken** aus der gesamten EU, die sich positiv auf die **Verhinderung oder Bekämpfung von Korruption** auswirken sollen. Diese Praktiken können beispielsweise zur Einschätzung und Verbesserung der Bemühungen des eigenen Landes zur Korruptionsbekämpfung herangezogen oder von Praktiker:innen bei ihrer täglichen Arbeit genutzt werden. Trends, die in diesem Handbuch identifiziert wurden, sind Transparenz und offen zugängliche Daten, sowie die Verwendung von kooperativen Ansätzen (z.B. durch Bürgerbeteiligung in Form von Konsultationen oder durch Zusammenarbeit zwischen Abteilungen im öffentlichen Sektor).

Den vollständigen Bericht der Europäischen Kommission finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#).

Achtung – Terminupdate:

Unser 6. Financial Crime Symposium im MQ Libelle im Museumsquartier wird am **3. Oktober 2023** stattfinden. Reservieren Sie sich gerne bereits jetzt diesen Termin, weitere Details folgen.

Jahresrückblick des US Department of Justice zum Thema „Fraud“

Das US Department of Justice hat im Februar 2023 einen **Jahresrückblick zum Thema „Fraud“** veröffentlicht. Konkret unterscheidet der Bericht zwischen drei Organisationseinheiten: Foreign Corrupt Practices Act Unit (FCPA), Health Care Fraud Unit (HCF) und Market Integrity and Major Frauds Unit (MIMF). Die meisten Anklagen und Verurteilungen von Individuen erfolgten im Bereich Health Care. **Auf Unternehmensebene wurde am häufigsten nach dem FCPA vorgegangen**. Neben zahlreichen Verhandlungen und Verurteilungen leitete die Fraud Section einige Initiativen zur Betrugsbekämpfung, wie die Bildung der New England Prescription Opioid Strike Force und der Crypto Fraud National Enforcement Action.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#).

Cybercrime & Cyber-Security

ENISA-Bericht zur koordinierten Offenlegung von Schwachstellen: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen EU-Ansatz

Die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA) hat am 16. Februar 2023 einen Bericht veröffentlicht, der sich mit der **Notwendigkeit einer harmonisierten Herangehensweise in der Meldung und Behebung von Sicherheitslücken** in IT-Systemen in der EU beschäftigt. Dieser Bericht referenziert dabei auf die neue NIS2-Richtlinie der Europäischen Union zum Thema Cybersecurity. Dabei wird die **Einrichtung einer zentralen Meldestelle für Schwachstellen** und **klare Richtlinien für die Zusammenarbeit** zwischen den betroffenen Akteur:innen empfohlen. Eine verbesserte europäisch initiierte Koordinierung könnte dazu beitragen, die Sicherheit im Netz zu erhöhen und die Auswirkungen von Cyberangriffen zu minimieren.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

INTERPOL Global Crime Trend Report 2022

Der INTERPOL Global Crime Trend Report 2022 listet **Cybercrimes als eine der größten kriminellen Bedrohungen auf**. Diese Bedrohungen werden auch in Zukunft am stärksten zunehmen. Ransomware, Phishing, Online-Betrug und das Eindringen in Computer (d. h. Hacking) sind die Cybercrime-Trends, welche von den Mitgliedsländern am häufigsten als „hohe“ oder „sehr hohe“ Bedrohung wahrgenommen werden würden.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

AML

EU-AML-Package: Stärkung der europäischen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche

Bereits im Juli 2021 veröffentlichte die EU-Kommission ein vier Legislativvorschläge umfassendes **AML-Paket**:

01. Verordnung zur Errichtung einer neuen EU-Geldwäsche-Behörde (AMLA),
02. Verordnung zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung,
03. Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die die bestehende EU-Richtlinie (Richtlinie 2015/849 in geänderter Fassung) ersetzen soll, sowie
04. Überarbeitung der Verordnung 2015/847 über Geldtransfers zur Rückverfolgung von Transfers von Krypto-Vermögenswerten.

Anfang Dezember kam es nun im **Rat zu einer Einigung** bezüglich der AML-Verordnung und der AML-Richtlinie. Dessen Standpunkte decken sich mit dem ursprünglichen Vorschlag der EU-Kommission. Vorgesehen sind unter anderem ein **Verbot von EUR 10.000 übersteigenden Barzahlungen und strengere KYC-Pflichten** für Anbieter von **Krypto-Vermögenswerten**. Als Nächstes ist das Europäische Parlament am Zug seine Position in den Verhandlungen zum AML-Paket darzulegen.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

FATF: Erste Plenartagung 2023

Die erste Plenartagung der FATF im neuen Jahr fand von 22.-24. Februar 2023 statt. Die Delegierten beschlossen dort u.a. die **Aufnahme von Südafrika und Nigeria auf die „FATF Grey-List“** (Jurisdictions under Increased Monitoring). Nicht mehr auf der Liste stehen nunmehr Kambodscha und Marokko. Darüber hinaus einigten sich die Mitgliedstaaten auch auf neue Leitlinien, die den Ländern und dem Privatsektor helfen sollen, die **verschärften Anforderungen der FATF-Empfehlung 24** zu Transparenz und wirtschaftlichem Eigentum an juristischen Personen umzusetzen. Als Folge des anhaltenden Krieges gegen die Ukraine beschloss die FATF-Vollversammlung darüber hinaus die Aussetzung der Mitgliedschaft Russlands.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Sanctions Compliance

Rat der EU: Zehntes Sanktionspaket gegen Russland angenommen

Der Rat der EU hat am vergangenen Samstag das **zehnte Sanktionspaket gegen Russland** angenommen. Darin enthalten sind eine **Ausdehnung der Sanktionslisten** auf weitere Personen und Organisationen, **zusätzliche Ausfuhrverbote und -beschränkungen** für eine Reihe von Waren und Technologien sowie **Einfuhrverbote** gewisser russischer Produkte. **Drei weitere russische Banken** wurden zudem auf die Liste der Einrichtungen gesetzt, deren Vermögenswerte einzufrieren sind. Die Mitgliedstaaten haben darüber hinaus **umfangreiche Meldepflichten** in Bezug auf Gelder und wirtschaftliche Ressourcen von sanktionierten Personen und Organisationen beschlossen.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – ca. 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.